



*Wege durch die Provence I:
Landschaften zauberhaften Lichts und rätselhafter Botschaften, asketischer Reduktion und aufrüttelnder Vielfalt, würziger Opulenz und raffinierter Gaumenfreuden, verzaubernder Düfte und verlockenden Rauschs der Sinne - wo Petrarca seinen Lebensabend verbrachte und Marquis de Sade ein schillerndes Tusculum genoss, Bohemiens das Leben feierten, Künstler das Schöne suchten und verfolgte Juden päpstlichen Schutz fanden.
Vom Vacluse in den Luberon.
31.10. - 3.11.2025*

Freitag, 31.10.: Wien / Marseille / Cavailon / Goult

12.30-14.30 Uhr Flug mit Austrian OS 409 von Wien nach Marseille; Fahrt mit Reisebus durch die Hügelwelten östlich der Rhone ins Vacluse, wo die provenzalischen Kulturwanderungen mit dem jüdischen Erbe in Cavailon beginnen; Spaziergang zur Synagoge, die im spielerisch-eleganten französischen Rokoko ausgestaltet ist und mit einigen Besonderheiten überrascht; Besuch des jüdischen Museums, das sich in einem einst u.a. als koschere Bäckerei genutzten Raum unter der Synagoge befindet und das jüdische Leben im päpstlichen Comtat Venaissin thematisiert, das seit dem Hohen Mittelalter eine sichere Zufluchtstätte für verfolgte Juden war; nach diesem außerordentlichen Entree geht es zur hiesigen Kathedrale, einem romanisch-gotischen, einschiffigen Bau, der in der Renaissance und im Barock kostbare Ergänzungen erfuhr und mit einem spätromanischen Kreuzgang empfängt; im Anschluss daran Weiterfahrt nach Goult; Abendessen und Nächtigung im ***Hotellerie Notre Dame des Lumieres, das in einem barocken Kloster untergebracht und von einer großen Parklandschaft umgeben ist.

Samstag, 1.11.: Oppede / Ab. de Silvacane / Ch. d'Ansouis / Ch. de Lourmarin / Ch. de Lacoste

Nach dem Frühstück kurzweiliger Spaziergang durch die pittoresken Gassen von Oppede le Vieux, das viele Künstler, Epikureer und Bohemiens inspirierte; anschließend gilt das Interesse der Abbaye de Silvacane, die mit der Kirche, dem Kreuzgang, dem Refektorium und dem Klostergarten ein zu Askese einladendes Ensemble bewahrt und in vielen Details die strenge Klarheit zisterziensischer Architektur erkennen lässt; nach der Mittagspause gilt der Nachmittag drei Schlössern, die nach Enteignungen, Versteigerungen und Eigentümerwechseln unterschiedliche Schicksale erfuhren; zunächst geht es zu dem in Privatbesitz befindlichem Chateau d'Ansouis, das aus einer mittelalterlichen, mit Renaissance-Fortifikationen modernisierten Burg hervorgegangen ist; Empfang durch die Eigentümerin Frederique Rousset-Ruviere, Führung durch feinfühlig restaurierte Repräsentationsräume und revitalisierte Wohntrakte, die Einblicke in kultiviertes provenzalisches Landleben vermitteln; hierauf folgt der Besuch des ersten Renaissance-Schlusses der Provence, des Chateau de Lourmarin, das Dank idealistischer Restaurierungsarbeiten die frühe, von Florenz inspirierte Repräsentationsarchitektur präsentiert, die Frankreich unter den Valois Königen prägte, und mit akzentreichen Interieurs verwöhnt; das Panoptikum provenzalischer Feudalarchitektur mündet vor dem Chateau de Lacoste, das einst im Besitz des wegen seiner -nicht nur literarischen- Exzesse berühmten Marquis de Sade war und heute von der Stiftung Pierre Cardin restauriert und erhalten wird; kurzer Halt mit Außenbesichtigung; Rückfahrt nach Goult; Abendessen und Nächtigung im ***Hotellerie Notre Dame des Lumieres.

Sonntag, 2.11.: Sauvan / Simiane-la-Rotonde / Christol / Ganagobie

Nach dem Frühstück Fahrt durch anmutige provenzalische Hügelwelten in den östlichen Luberon; Besuch des erinnerungswürdigen Chateau de Sauvan, das von seinen Eigentümern bewundernswert behutsam und akribisch restauriert wurde und dank vorbildlicher Recherche und großzügiger Investitionen wieder in seinem Originalzustand präsentiert werden kann; Besichtigung des eleganten Treppenhauses, der imposanten Gemälde-Galerie, des luftig-verspielten Musiksalons, des gemütlich-gediegenen Billard-Raums, der mit denkwürdigen historischen Konnotationen verbundenen Zimmer des Marquis, der vom Schwung des französischen Barocks erfüllten Kapelle, der großen Halle und des gediegenen Speisesaals, die mit vielen anmutigen Details und kostbaren Accessoires dokumentieren, wie sich Künstler durch verständiges Mäzenatentum in herausfordernde Sphären der Meisterschaft entwickeln können; auf den bewegenden Auftakt folgt eine kurze Mittagspause zum Innehalten; danach geht es nach Simiane-la-Rotonde, ein für die alpinen Ausläufer der Provence typisches village perche, auf dessen Hügelkuppe die Reste einer mittelalterlichen Burg ruhen, die seit dem frühen 11.Jh. als Castrum Simianae dokumentiert ist und heute unbeschwert-malerische Ausblicke in die Landschaft bietet; Spaziergang zur Burgruine, deren fragmentierter, noch immer mächtig wirkender Donjon im Inneren ein spektakuläres, romanisches Kleinod birgt: die Rotunde von Simiane; Besichtigung des überwältigenden und in jeder Hinsicht außergewöhnlichen, von zwölf starken Rippen getragenen Kuppelraums, dessen architektonische Module und bildhauerische Details in verborgene kulturelle Stränge zwischen Orient und Okzident weisen; Besichtigung der floralen und Bestiarien-Kapitelle, einzelner apotropäischer Konsolen, die mit verborgenen ikonographischen Hintergründen verbunden sind, der kleineren Gewölbe und Nischen, die profunde statische Erfahrung belegen; die Suche nach dem Außergewöhnlichen führt hierauf nach Christol, wo die äußerlich schlichte Kirche Notre-Dame-St-Christophe im Inneren mit einem beachtlichen Fundus an romanischer Steinmetzkunst verwöhnt, dessen Vielfalt an ansprechenden und geheimnisvollen anthropo- und zoomorphen Formen betört und einlädt, darüber nachzudenken, wie sich

Kontemplation und damit korrespondierende metaphysische Tiefen in den zivilisatorischen Progressen verändern; den Abschluss dieses in jeder Hinsicht herausfordernden Kaleidoskops bildet die Prieure de Ganagobie, die sich -umgeben von mittelalterlichen Wehrmauern- in herrlicher Lage auf dem gleichnamigen Plateau über dem Tal der Durance erhebt und den Blick auf die nahen Seealpen freigibt; Spaziergang zur Kirche, die mit einem reizvollen Zacken-Spitzbogen-Portal wieder auf orientalisches-ökzidentale Kulturstränge im Mittelalter verweist und mit einem apokalyptischen Gruß im Tympanon an das Enden-Wollende verweist; Besichtigung des schlichten, schlank-hochstrebenden, einschiffigen Inneren, das mit dem anmutigen Kreuzgang an das einst blühende und finanziell offenbar gut ausgestattete Kloster erinnert, auf dem Boden des Chorhauptes und der beiden Seitenchöre indes mit rätselhaften, einzigartigen romanischen Mosaiken zur Reflexion einlädt; Rückfahrt nach Goult; Abendessen und Nächtigung im ***Hotellerie Notre Dame des Lumieres.

Montag, 3.11.: Senanque / Village des Bories / Fontaine-de-Vaucluse / Marseille / Wien

Nach dem Frühstück Fahrt zu der von Lavendelfeldern umgebenen Abbaye de Senanque, wo sich nach dem Staccato der intensiven, opulenten und bunt-verführerischen Impulse dieser Reise wieder die Gelegenheit bietet, über elementare Kernfragen des Daseins zu reflektieren; Besichtigung des exemplarisch erhaltenen, zisterziensischen Repertoires an romanischer Steinmetzkunst, symbolreicher Bildsprache und schlichter Architektur, die immer wieder Ausblicke in die liebliche, das Kloster umgebende Landschaft freigibt, wie es in den Richtlinien des Ordens vorgesehen ist; den Botschaften der Reduktion entsprechend geht es hierauf zum Village des Bories, wo schlichte pyramidale, tonnen- oder kegelgewölbte Steinbauten an Urformen der Architektur erinnern, die durch Jahrtausende hindurch -unabhängig von den großen zivilisatorischen Entwicklungen- im Volk als Basis-Formenschatz fortlebten; schließlich geht es nach Fontaine-de-Vaucluse, wo das Musée-Bibliothèque François Petrarque dem literarischen Erbe des bedeutenden Humanisten Petrarca gewidmet ist, der wie Leonardo da Vinci nach langer Unrast seine letzte Ruhe in Frankreich fand; Besuch des stimmungsvollen Tuskulums; nach der Mittagspause Transfer zum Flughafen von Marseille; 18.25-20.05 Uhr Flug mit Lufthansa LH 2265 von Marseille nach München; 21.35-22.40 Uhr Flug Austrian OS 190 von München nach Wien.

Preis: € 1.677,--

Einzelzimmerzuschlag: € 197,--

Leistungen: Flüge mit Lufthansa und Austrian; Fahrt mit Reisebus entlang der angegebenen Strecke; Nächtigung mit Frühstück und Abendessen im ***Hotellerie Notre Dame des Lumieres; alle Führungen; drahtloses Audio Guide System; die Eintritte sind nicht im Reisepreis beinhaltet und werden auf der Rückreise abgerechnet.

Reiseleitung: Dr. Maximilian Grothaus

Zahlung: Als Dokumentation der Anmeldung € 167,-- pro Person. Der Restbetrag ist zahlbar am 17.10.2025.

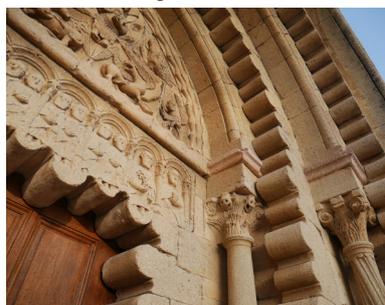
Internet:

<https://www.provence-guide.de>; <https://www.cavaillon.fr/e-musee-juif-contadin.html>; <https://www.juedische-allgemeine.de/juedische-welt/provence-juive>; <https://www.provence-tourismus.de/kulturelle-ausfluege/judisches-erbe/angebote-20-1.html>; <https://www.cavaillon.fr/la-cath%C3%A9drale.html>; <http://www.chateausousis.fr>; <https://chateaudelourmarin.com>; <https://de.islesurlasorguetourisme.com>; <https://chateausauvan.fr>; <https://chateausauvan.fr>; <https://www.senanque.fr>; <https://www.levillagedesbories.com>; <http://www.notredamedelumieres.com>

Anmeldung: Die Anmeldung kann telefonisch, per E-Mail oder über www.anabasis.at erfolgen. Danach wird den Teilnehmern eine Buchungsbestätigung übermittelt. **Informationspflicht** laut Pauschalreisegesetz und Standardinformationsblatt: www.anabasis.at/de/impressum; https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/Bundesnormen/NOR40192828/I_50_2017_Anhang_1.pdf. Die **GISA-Zahl** von Anabasis Reisen Ges.m.b.H. lautet: 10601969. Details zur Reiseleistungsausübungsberechtigung von Anabasis Reisen Ges.m.b.H. finden Sie auf der Webseite www.gisa.gv.at/abfrage unter der GISA-Zahl 10601969. **Versicherungen:** Die Gesetzeslage verpflichtet uns, auf die Möglichkeit von Reiseversicherungen aufmerksam zu machen. Für Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung. **Sicherheitshinweis:** Angesichts weltweiter terroristischer Aktivitäten empfehlen wir allen Reisenden ein sicherheitsbewusstes Verhalten, das den örtlichen Gegebenheiten angepasst ist. Anabasis Reisen kann für die Sicherheitslage vor Ort keine Haftung übernehmen. Informationen zur aktuellen Sicherheitslage finden Sie auf der Homepage des Bundesministeriums für Europäische und Internationale Angelegenheiten (<https://www.bmeia.gv.at/reiseaufenthal/reisewarnungen/>). Gerne geben wir aktuelle Sicherheitshinweise. **Informationen über die Zahlungsmodalitäten gemäß Reisebüroversicherungsverordnung (RSV):** Veranstalter: Anabasis Reisen Gesellschaft m.b.H., Eintragungszahl 1998/0021 im Veraltungsverzeichnis des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend. Gemäß der Reisebüroversicherungsverordnung (RSV) sind Kundengelder bei Pauschalreisen des Veranstalters Anabasis Reisen Gesellschaft m.b.H. unter folgenden Voraussetzungen abgesichert: Die Anzahlung erfolgt frühestens elf Monate vor dem vereinbarten Ende der Reise und beträgt maximal 10 % des Reisepreises. Die Restzahlung erfolgt frühestens 20 Tage vor Reiseantritt - Zug um Zug gegen Aushändigung der Reiseunterlagen an den Reisenden. Darüber hinausgehende oder vorzeitig geleistete Anzahlungen bzw. Restzahlungen dürfen nicht gefordert werden. Anzahlungen bzw. Restzahlungen sind nur in dem Umfang abgesichert, in dem der Reiseveranstalter zu deren Entgegennahme berechtigt ist. Die Absicherungssumme wird vorrangig zur Befriedigung von vorschriftsmäßig entgegengenommenen Zahlungen verwendet. Garant ist die Bank für Kärnten und Steiermark (Bankgarantie Nr. 000-11-00170 vom 4.7.2011). Die Anmeldung sämtlicher Ansprüche ist bei sonstigem Anspruchsverlust innerhalb von 8 Wochen ab Eintritt einer Insolvenz beim Abwickler Europäische Reiseversicherung AG (Kratohvilstraße 4, 1220 Wien, Tel.: 01/50 444 00, 01/317 25 00, Fax: 01/319 93 67) vorzunehmen. Es gelten die Allgemeinen Reisebedingungen (ARB) in der letztgültigen Fassung, die im Rahmen des Konsumentenpolitischen Beirates des Bundesministers für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz beschlossen werden. Die Stornobedingungen laut ARB sind: 10 % bis zum 30. Tag vor Reiseantritt, 25 % vom 29. bis zum 20. Tag vor Reiseantritt, 50 % vom 19. bis zum 10. Tag vor Reiseantritt, 65 % vom 9. bis zum 4. Tag vor Reiseantritt, 85 % ab dem 3. Tag (72 Stunden) vor Reiseantritt. Bei Flugreisen weichen die Stornobedingungen von den ARB ab und lauten wie folgt: 10 % des Reisepreises bis zum 60. Tag vor Reiseantritt, 50 % vom 59. bis zum 40. Tag vor Reiseantritt, 70 % vom 39. bis zum 20. Tag vor Reiseantritt, 90 % vom 19. bis zum 8. Tag vor Reiseantritt, 100 % des Reisepreises ab dem 7. Tag vor Reiseantritt. Die Hotelklassifizierung erfolgt auf Grund der jeweiligen nationalen Landesstandards. Es gilt österreichisches Recht. Gerichtsstand Klagenfurt.

Änderungen vorbehalten.

Klagenfurt, 23.4.2025



www.anabasis.at

Anabasis Reisen Gesellschaft m. b. H.

A-9020 Klagenfurt, Linsengasse 60 · A-9020 Klagenfurt, Alter Platz 22

Tel. +43 (0)463/51 60 28, +43 (0)463/59 29 40

Mobil +43 (0)664/34 19 663, +43 (0)664/26 216 48

info@anabasis.at, grothaus@anabasis.at,

UID Nr.: ATU 257 85 709; FN: 107115y; Landesgericht Klagenfurt,

Bankverbindung: BKS Bank; IBAN: AT75 1700 0001 0018 5687; BIC: BFKKAT2K

Anabasis

Reisen ist Bildung

